

GRI.– **1bß** endgültig zum Abschluß bringen, °NB vereinz.: *°dös bindt's erst richtig zsam Allkfn MAL.– 2 †wie → b.9: ein ay wol heiß gebratten und auf das uberbein mit einem wullen tuch hart zusammengebunden* Roßarznei (BRUNNBAUER) 105.– **3** wie → [ab]b.4a, °Gesamtgeb. vereinz.: *Goa zambindn* Kemnath; *Nimb paumwinden* [Efeu] ... und binds im [dem Pferd] auf den rucken zusammen Roßarznei (BRUNNBAUER) 125.– **4** wie → b.10, Gesamtgeb. vereinz.: *s Schuahbandl zambindn* Perbing LAN.

WBÖ III,184; Schwäb.Wb. VI,1362; Schw.Id. IV,1353f.– DWB XVI,739; Ahd.Wb. I,1072f.– BRAUN Gr.Wb. 890.

[**über**]b. über etwas binden: *do weand Jedepfö [Erdäpfel] gsofn, änana Windl zdruggd und hoafß üwabundn* „bei einer Zahngeschwulst“ O'ndf KÖZ; *denselben bind ihn warm yber 13 teg alle Tag 2 mal* HÖFLER Sindelsdf.Hausmittelb. 67; *Seudts in ainem hafem, bindts dem roß über* Roßarznei (DEINHARDT) 57.

Schwäb.Wb. VI,15.

[**über**]b. **1** wie → b.1b: *°überbindn* im Verband mauern Böbrach VIT.– **2 †wie → b.3**, übertr.: *Was lieb was dich überbinden* Tegerns.Hym. 30,216.– **3** wohl anlasten: *Dem Drienten [PN] sej es alles vberpunden worden. Referiert sich auf die Vnderhannldler 1596* Stadtarch. Rosenhm Abt. B/C Nr.139, 80.

WBÖ III,185; Schwäb.Wb. VI,15; Schw.Id. IV,1347.– DWB XI,2,140f.

[**um**]b. umbinden, °OB, NB vielf., Restgeb. vereinz.: *bind a Hoistuach um!* Haag WS; *a Maoiteäche umbindn* Rattenbg BOG; *Du moußt da a Schürz'n ümbind'n, wennst neat dreckat wer(d)n wüllst!* BRAUN Gr.Wb. 702; *disen allen haben mir die firm [Firmbinde] vmb gebunten vnnd abgewaschen 1609* HAIDENBUCHER Geschichtb. 12.

WBÖ III,185; Schwäb.Wb. VI,83f.; Schw.Id. IV,1348.– DWB XI,2,819f.– BRAUN Gr.Wb. 702.– M-77/18.

†[**um**]b. umbinden, umwickeln: *nimb ainen pfriemb ... stich da mit ... durch die selbig ader ... dan vmbbindt den ... pfriemb damit* Roßarznei (DEINHARDT) 21.

[**unter**]b., [**ünter**]- **1** wie → b.5, OB, NB, OP mehrf.: *d'Odr untabunda, daß nit auslafßt* Peiting SOG; *dâu mou ma s Glid untabintn, das ma's Bloud zin Stöi bringt* Wildenrth NEW; „man muß sie [die Würste] von einander ... mit einem Spagat unterbinden“ HAGGER Kochb. III,

I,149.– **2** (den Blutfluß) aufhalten, unterbrechen, OB, NB, OP vereinz.: *s Bluat untabindn* Mettenhm MÜ.

SCHMELLER I,249.– WBÖ III,185; Schwäb.Wb. VI,227, 3315; Schw.Id. IV,1351.– DWB XI,3,1506f.; LEXER HWb. II,1780; Ahd.Wb. I,1072.– S-23H3.

[**weg**]b. **1** durch Abbinden, Abschnüren entfernen: *d Wazzn kha ma wägbindn* „abbinden, dann vertrocknen sie“ Beilngries.– **2** wie → [ab]b.1bα, °OP, °MF vielf., °Restgeb. vereinz.: *°s Keiwł hamma wegbundn, des wolln ma odou* „aufziehen, nicht verkaufen“ Pertolzhfn OVI; *°a Bätzela wegbindn* Rohr SC; „das Kalb an pflanzliches Futter gewöhnen ... *wegbindn*“ O'eichstätt EIH nach SBS XI,148.– Übertr. auf Menschen in Ra.: *°bo dir hams d Naogeburt wäggabundn und 's Kind wäggschmissn* „spottet man“ Hohenburg AM.

Schwäb.Wb. VI,538.– DWB XIII,2951f.– W-25/51.

[**zu**]b. **1** zubinden, zuschnüren, verschließen, OB, °OP vereinz.: *an Schuach zuabinda* Wessobrunn WM; *zoubind'n* „durch Binden (mit einem Bindfaden oder Band) verschließen“ BRAUN Gr.Wb. 931; *Hät hint schöne Bántal, da ma 's zuabinten kät. Dös Jánkal O'nzell* PA HARTMANN Volksl. 225; *thue es in ein gläsernes zuckerhäferl ... binte es mit pappier* zu BIHLER tierärztliche Rezepte Straubing 52.– Übertr. endgültig zum Abschluß bringen, °OP vereinz.: *°jetzt bind i zou* „etwa beim Karten den entscheidenden Stich machen“ Sulzkehn BEI.– **2** wie → b.5, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *da Dokta hot eahm d'Oda zuabundn* Valley MB; *nimb zween riemen unnd bindt das oben zu, da der wurm ligt* Roßarznei (BRUNNBAUER) 75.– **3** wie → [ein]b.4, OB, OP, OF vereinz.: *an Backn mit an Touch warm zoubindn* Lauterbach REH; *bind die wunde ... zue* HÖFLER Sindelsdf.Hausmittelb. 81; *Wasch ime den schaden mit ainem frischen wasser ... aus ... bint ims wider zu* Roßarznei (DEINHARDT) 25.– **4** wie → b.9, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°geh Rest tua an Wischbam afa, na bindma zua* Frasdf RO.– **5** wie → b.10, Gesamtgeb. vielf.: *°Schouchbandl zoubintn* Hohengebraching R; *d' Schuachlizzn zuabindn* Friedbg.

WBÖ III,185; Schwäb.Wb. VI,1283; Schw.Id. IV,1354.– DWB XVI,247f.; LEXER HWb. III,1181.– BRAUN Gr.Wb. 931.– M-77/16. J.D.

-bindens, -binds

N., nur in Komp.: [**An**]b. Taufgeschenk des Paten: *°s Anbindets* „meist Taler oder silberner